

„Promis“ gaben Startschuss

Gauschießen des Schützengaus Hesselberg in Ostheim

OSTHEIM – Mit dem sogenannten Anschießen eröffneten die „Promis“ das 54. Gauschießen des Schützengaus Hesselberg, für dessen Durchführung sich der Schützenverein Rechenberg Ostheim (SVR) kurz entschlossen zur Verfügung gestellt hatte, nachdem kein anderer Verein im Schützengau das mehrwöchige Schießsport-Event mit Schlussveranstaltung schultern wollte.

Was sich aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit eher als improvisiert anfühlen könnte, entpuppte sich schon beim Eröffnungsschießen im Ostheimer Schützenheim als voller Erfolg für SVR-Schützenmeister Roland Peschke und sein Team. In seinem Grußwort, in dem er kurz auf die Geschichte des SVR einging, gab Peschke seiner Freude darüber Ausdruck, dass auch die Gau-Ehrenmitglieder Walter Beck, Ernst Eißer, Karl-Heinz Bach, Ehrenschiützenmeister Gerhard Knoll, Franz Josef Sand vom Patenverein Ornau und Förderer Fritz Gutmann von gleichnamiger Brauerei in Titting zur Eröffnungsveranstaltung kommen konnten.

Für den Landkreis Ansbach und Landrat Dr. Jürgen Ludwig übermittelte Landratstellvertreter Stefan Horndasch die besten Wünsche für das Gauschießen und betonte den Stellenwert der Vereinsarbeit, insbesondere im Jugendbereich. „Gemeinschaftsstiftender Schießsport ist Tradition und aktive Brauchtumpflege und damit ein Stück regionale Identität“, so Horndasch. Das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen bereichere die Lebensqualität im ländlichen Raum, hob er weiter hervor und gab

bekannt, dass im Zuge des Heimatschatz-Wochenendes bei der Gartenschau in Wassertrüdingen der Schützengau Hesselberg ebenfalls vertreten sei und Übungseinheiten mit Luftgewehr, Blasrohr und Bogen anbiete.

Landtagsabgeordneter Manuel Westphal aus Meinheim, der auch die Grüße von Landrat Gerhard Wagemann entrichtete, der wegen Terminüberschneidungen nicht kommen konnte, berichtete über angestrebte Änderungen und Verbesserungen für die Vereinsarbeit. So unterstütze die Bayerische Staatsregierung eine Initiative zur Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, zur Höherbewertung der Eigenleistung im Sportstättenbau, und auch die Erhöhung des Körperschaftsteuerbefreiten Jahresumsatz sei in der Diskussion.

Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer ging in seinem Grußwort ebenfalls kurz auf die Historie des gastgebenden Vereins ein und lobte die erfolgreiche Jugendarbeit des SVR. Derzeit seien sieben Ostheimer Nachwuchsmannschaften im Wettkampf tätig und 33 Prozent aller SVR-Mitglieder seien unter 26 Jahre alt. Stellvertretend für alle Ostheimer Jungschützen hob Rubensdörfer die Leistungen von Nina Kleemann, Karyna Paliichuck und Elisabeth Hörner hervor. Wie auch 2. Bürgermeister Herbert Weigel, Horndasch und Westphal lobte er das Engagement der Gastgeber und wünschte viel Erfolg bei der Durchführung des Gauschießens in den kommenden Wochen. (Bereits am heutigen Samstag werden ab 14 Uhr die ersten teilnehmenden



Die erfolgreichsten Schützen des Anschießens mit Leander Weißlein (Mitte), MdL Manuel Westphal (Vierter von links.), Ostheims Schützenmeister Roland Peschke (Dritter von rechts) und Gau-Schützenmeister Wolfgang Rubensdörfer (Zweiter von rechts).
Foto: Frieder Laubensdörfer

Schützen aus dem Gau Hesselberg und den Vereinen im Gemeindebereich erwartet.)

Beim anschließenden „Anschießen“ der acht neuen vollelektronischen Schießstände zeigten die Schützenvertreter ihre Klasse und ließen der „Politprominenz“ keine Chance. Mit einem 102,1-Teiler präsentierte Leander Weißlein, stellvertretender Schützenmeister der SG Markt Berolzheim,

den besten Treffer und konnte sich somit auf der Erinnerungsscheibe verewigen lassen. Heinz Geismeyer (2. Schützenmeister SSV Mitteleschenbach, 126,6-Teiler), Wolfgang Bauer (1. Schützenmeister SV Absberg, 183,0-Teiler), Uwe Spanner (stellvertretender Schützenmeister SG Dittenheim, 226,9-Teiler) und Marco Rupp (SV Obernöggersheim/1. Gaujugendleiter, 298,3-Teiler) folgten auf den wei-

teren Plätzen und wurden mit kleinen Sachpreisen belohnt. Die „Erfolglosigkeit der Politkaste“ am Schießstand repräsentierte der Ostheimer Gemeinderat Michael Holsteiner, der mit einer gehörigen Abweichung von der Scheibenmitte (3249,0-Teiler) den letzten Platz erreichte und als Trostpreis einen Prosecco aus heimischer Produktion in Empfang nehmen durfte.

FRIEDER LAUBENSDÖRFER